

MAINFIRST

M

MARKT- KOMMENTAR

September 2024

MainFirst – Top European Ideas Fund

MainFirst – Germany Fund

MainFirst – Absolute Return Multi Asset

MainFirst – Global Equities Fund

MainFirst – Global Equities Unconstrained Fund

MainFirst – Megatrends Asia

MainFirst – Global Dividend Stars

MainFirst – Emerging Markets Corporate Bond Fund Balanced

MAINFIRST TOP EUROPEAN IDEAS FUND

MAINFIRST GERMANY FUND

Olgerd Eichler, Alexander Dominicus, Evy Bellet

MAINFIRST TOP EUROPEAN IDEAS FUND

Zum Beginn des Septembers kam es zu einer heftigen Sektorenrotation. Ausgangspunkt war der US-Technologiesektor, der deutlich absackte. Insbesondere brachen die Chipwerte wie Nvidia, Intel und AMD noch deutlicher ein. Umgeschichtet wurde in die defensiven Bereiche wie Versorgung und Telekom, vor allem aber auch wieder in Anleihen.

Die Anleger waren generell zurückhaltend, da die Meinungen auseinander gingen, ob die Fed die Zinsen nur um 25 Basispunkte oder gleich um 50 Basispunkte senken würde. Trotz des großen Zinsschnitts der US-Notenbank und auch eines weiteren Zinsschritts der EZB um 25 Basispunkte verhielten sich die Börsen zunächst relativ zurückhaltend, aber wieder in Richtung Norden.

Einen weiteren Schub gab es zum Monatsende aus China. Die chinesische Zentralbank kündigte ein Maßnahmenpaket zur Stützung der sich abschwächenden chinesischen Wirtschaft an, nachdem eine Reihe von schlechten Daten Zweifel am Wachstumskurs des Landes aufkommen ließen. Die People's Bank of China kündigte eine Senkung des Leitzinses und eine Verringerung der von den Banken zu haltenden Bargeldreserven an, um mehr Mittel für die Kreditvergabe freizusetzen. Sie kündigte außerdem an, den Zinssatz für bestehende Hypotheken zu senken und die Anzahlungen für Zweitwohnungen zu reduzieren. Noch in diesem Jahr könnte China dazu den Leitzins um weitere 25 bis 50 Basispunkte senken. Auf einer Pressekonferenz erklärte PBoC-Gouverneur Pan Gongsheng, dass weitere Lockerungen geplant seien und die Mindestreserveanforderungen der Banken noch vor Jahresende weiter gesenkt würden.

Der MainFirst - Top European Ideas Fund fiel im vergangenen Monat um knapp 0,6 %, während die Benchmark 0,4 % nachgab.

Positiv wirkten sich Deutsche Pfandbriefbank (+19,0 %), Ashmore (+18,9 %) und ISS (7,5 %) aus.

Ashmore veröffentlichte seine vollständigen Ergebnisse, die besser ausfielen als befürchtet. Die AuM beliefen sich auf 49,5 Milliarden (Mrd.) USD, wobei sich die Nettozuflüsse auf -8,5 Mrd. USD und die Performance auf +2,1 Mrd. USD beliefen. Der Umsatz sank um etwa 4 % auf 187,8 Millionen (Mio.) GBP und das EBITDA sank um 27 % auf 77,9 Mio. GBP gegenüber dem Vorjahr. Die Dividende je Aktie blieb jedoch angesichts der starken Bilanz mit 16,9 Pence stabil. Der Ausblick deutet an, dass sich der erwartete Appetit der Schwellenländer verbessern wird, da die Zentralbanken zu Zinssenkungen übergehen.

Negativ auf unsere Performance wirkten sich vor allem Bertrandt (-11,2 %), Atoss Software (-6,5 %) und Medacta (-4,0 %) aus.

Medacta präsentierte auf seiner ersten CMD eine umfassende Wachstumsstrategie mit einem Wachstumsziel für die Jahre 2024 bis 27 im niedrigen zweistelligen Bereich und einem EBITDA, das proportional zum Umsatz wächst, was keine Margenausweitung in den kommenden drei Jahren bedeutet. Der Ausblick für 2024 wurde ebenfalls bekräftigt.

Die Hauptaktionäre von Atoss Software, AOB Invest und General Atlantic, haben im Rahmen einer Privatplatzierung Aktien verkauft, um den Streubesitz und die Liquidität der Aktie zu erhöhen. Die Aktien wurden zu einem Preis von 120,00 EUR pro Aktie (Abschlag von 14 %) und rund 6,8 % des Grundkapitals des Unternehmens verkauft. Gleichzeitig erhöhte General Atlantic seinen Anteil durch den Kauf weiterer Aktien von AOB Invest im Rahmen einer früheren Vereinbarung.

MAINFIRST GERMANY FUND

Nachdem die Aktienmärkte verhalten in den September gestartet waren, kletterten die Börsen in der zweiten Monatshälfte wieder deutlich nach oben. Unterstützung bekamen die Kapitalmärkte von den Notenbanken, denn sowohl die FED als auch die EZB senkten die Leitzinsen. Gegen Monatsende sorgten dann positive Nachrichten aus China für einen erneuten Schub an den Börsen. Die chinesische Wirtschaft soll mit geldpolitischen Maßnahmen angekurbelt werden. Das sind vor allem gute Nachrichten für die deutsche Wirtschaft, denn insbesondere die Exportunternehmen hatten unter der schwachen chinesischen Konjunktur zuletzt gelitten.

Der MainFirst Germany Fund konnte Kursgewinne verzeichnen und war damit im Monat September 2 % im Plus. Besonders profitiert haben vergangenen Monat die zyklischen Unternehmen mit China-Exposure wie zum Beispiel Dürr (+12 %) oder Hugo Boss (+9 %). Auch das Unternehmen Jost konnte mit +14 % einen guten Beitrag zur Performance leisten. Die Fima hatte ihren Capital Markets Day und in diesem Rahmen neue langfristige Ziele veröffentlicht, mit Ambitionen, die Ergebnisse bis 2030 deutlich zu steigern. Darüber hinaus hat die Firma eine größere Akquisition bekannt geben, diese sollte sich ebenfalls positiv auf die Gewinne auswirken.

Auf der Verliererseite präsentierten sich Ionos (-14 %) und Bertrandt (-11 %). Ionos notierte nach einer Aktienplatzierung von Warburg Pincus schwächer im vergangenen Monat. Bertrandt hat nach wie vor ein schwieriges Geschäftsjahr, da ein Großkunde aus dem Automobilssektor weniger Aufträge vergibt. Verstärkt wurde die schlechte Stimmung im Automobilssektor durch Gewinnwarnungen der großen Automobilhersteller. Nichtsdestotrotz arbeitet das Unternehmen verstärkt an seinen Kosten, sodass die Marge in den nächsten Jahren wieder deutlich ansteigen sollte.

Alles in allem erhoffen wir uns mit den umgesetzten Zinssenkungen und den konjunkturunterstützenden Maßnahmen in China etwas verbesserte Rahmenbedingungen für die deutsche Konjunktur. Mit der Exportabhängigkeit vieler deutscher Unternehmen könnte das Land in besonderem Maße von einer Erholung in China profitieren. Auf der anderen Seite sollte die eingeleitete Zinswende insbesondere zyklischen Unternehmen und Nebenwerten helfen und diese dann sukzessive in den Fokus der Anleger zurückkehren.

MAINFIRST

MAINFIRST ABSOLUTE RETURN MULTI ASSET

MAINFIRST GLOBAL EQUITIES FUND

MAINFIRST GLOBAL EQUITIES UNCONSTRAINED FUND

MAINFIRST MEGATRENDS ASIA

Frank Schwarz, Adrian Daniel, Jan-Christoph Herbst

MAINFIRST ABSOLUTE RETURN MULTI ASSET

Im September konnten die Aktienmärkte neue Allzeithochstände verzeichnen. Die lang erwartete Zinssenkung der US-Notenbank um 50 Basispunkte sowie der EZB um 25 Basispunkte unterstützten den seit einem Jahr andauernden Aufwärtstrend.

Mit einem Bündel an Konjunkturmaßnahmen sorgte die PBoC für ein Ende der negativen Stimmungslage an den chinesischen Börsen. Die angekündigte Senkung der Mindestreservesätze, geringere Kapitalvorschriften für den Erwerb von Wohnungen, direkte Kapitalspritzen an staatseigene Banken sowie niedrigere Repo-Zinsen lassen auf eine Stabilisierung der Immobilienmärkte hoffen. Die bereitgestellte Liquidität zum direkten Erwerb von Aktien sowie die Vergabe von Konsumwertgutscheinen stellen hierbei eine neue Dimension der Unterstützung für die Konjunktur Chinas dar. Der politische Wechsel zu Premierminister Ishiba sorgte für Verstimmung in Japan, da seine Person mit höheren Löhnen und steigenden Zinsen in Verbindung gebracht wird.

Der MainFirst Absolute Return Multi Asset Fonds konnte in diesem Umfeld seine positive Entwicklung des Kalenderjahres fortsetzen und den Wertzuwachs auf über 14 % ausbauen.

Edelmetalle konnten im September ebenfalls ihren Aufwärtstrend fortsetzen und trugen rund 1 % zur positiven Entwicklung bei. Das Engagement in Gold und Silber beträgt derzeit 18 % vom Fondsvermögen. Die Netto-Aktienquote wurde aktuell mit 32 % moderat ausgerichtet.

Von Unternehmensseite stand der Automobilsektor zuletzt im Fokus der Investoren. Neben den drei deutschen Premium-Herstellern musste kürzlich unter anderem auch Stellantis seine Prognose reduzieren. Ein Kernproblem für die europäischen OEMs scheint die Nachfrageverlagerung der Konsumenten zu lokalen Marken in China zu sein. Daraus entstehen Überkapazitäten in den westlichen Märkten, welche wiederum für Margendruck sorgen. Tesla dürfte am Kapitalmarkttag am 10. Oktober für Schlagzeilen sorgen. Die Aussagen in Bezug auf technologische Fortschritte der autonomen Fahreigenschaften dürften besonders im Blickpunkt stehen.

Innerhalb des Halbleitersektors musste Intel eine tiefgreifende Restrukturierung bekanntgeben. Die geplanten Investitionen in neue Fertigungskapazitäten in Europa sind trotz massiver Subventionen vorerst gestoppt worden. Gleichzeitig wird die eigene Entwicklung sogenannter „Leading Edge“-Chips mit zwei Nanometer nicht angestrebt. Stattdessen dürften diese von unserem Portfoliotitel TSMC bezogen werden, was deren technologische Führungsrolle unterstreicht.

Die Zinssenkungen in den USA sowie der Eurozone zeigten an den Anleihemärkten zunächst nur geringe Auswirkungen, da diese im Wesentlichen erwartet wurden. Im Hinblick auf die schwachen makroökonomischen Daten konnte auf Monatsbasis ein Rückgang der Renditen verzeichnet werden. Das Fondsmanagement nutzte die Gelegenheit, Neuemissionen mit einer Laufzeit bis 2029 zu kaufen. Hierbei wurden beispielsweise Anleihen der Rentenbank, des Medizintechnikunternehmens Stryker sowie



der Österreichischen Kontrollbank erworben. Die Duration des Anleiheportfolios liegt aktuell bei 4 mit einem durchschnittlichen Rating von A+.

MAINFIRST

MAINFIRST GLOBAL EQUITIES FUND

Im September konnten die Aktienmärkte neue Allzeithochstände verzeichnen. Die lang erwartete Zinssenkung der US-Notenbank um 50 Basispunkte sowie der EZB um 25 Basispunkte unterstützten den seit einem Jahr andauernden Aufwärtstrend.

Mit einem Bündel an Konjunkturmaßnahmen sorgte die PBoC für ein Ende der negativen Stimmungslage an den chinesischen Börsen. Die angekündigte Senkung der Mindestreservesätze, geringere Kapitalvorschriften für den Erwerb von Wohnungen, direkte Kapitalspritzen an staatseigene Banken sowie niedrigere Repo-Zinsen lassen auf eine Stabilisierung der Immobilienmärkte hoffen. Die bereitgestellte Liquidität zum direkten Erwerb von Aktien sowie die Vergabe von Konsumwertgutscheinen stellen eine neue Dimension der Unterstützung für die Konjunktur Chinas dar. Der politische Wechsel zu Premierminister Ishiba sorgte für Verstimmung in Japan, da seine Person mit höheren Löhnen und steigenden Zinsen in Verbindung gebracht wird.

Der MainFirst Global Equities Fund konnte in diesem Umfeld seine positive Entwicklung des Kalenderjahres fortsetzen und den Wertzuwachs auf über 23 % ausbauen.

Das Maßnahmenpaket zur Wachstumsstimulierung in China verhalf Unternehmen mit Bezug zum asiatischen Konsum zu zweistelligen Zuwächsen. So konnten unsere Investments wie beispielsweise Meituan, PDD Holdings sowie Trip.com über 30 % auf Monatsbasis zulegen. Der globale Luxusgütersektor zeigte sich unter dem Aspekt ebenfalls freundlich.

Edelmetalle konnten im September ebenfalls ihren Aufwärtstrend fortsetzen und trugen rund 0,5 % zur positiven Entwicklung bei. Das Engagement in Gold beträgt derzeit knapp 10 % vom Fondsvermögen. Derivative Absicherungsinstrumente sind aktuell nicht berücksichtigt, sodass die Netto-Aktienquote bei 90 % liegt.

Von Unternehmensseite stand der Automobilsektor zuletzt im Fokus der Investoren. Neben den drei deutschen Premium-Herstellern musste kürzlich unter anderem auch Stellantis seine Prognose reduzieren. Ein Kernproblem für die europäischen OEMs scheint die Nachfrageverlagerung der Konsumenten zu lokalen Marken in China zu sein. Daraus entstehen Überkapazitäten in den westlichen Märkten, welche wiederum für Margendruck sorgen. Tesla dürfte am Kapitalmarkttag am 10. Oktober für Schlagzeilen sorgen. Die Aussagen in Bezug auf technologische Fortschritte der autonomen Fahreigenschaften dürften besonders im Blickpunkt stehen.

Innerhalb des Halbleitersektors musste Intel eine tiefgreifende Restrukturierung bekanntgeben. Die geplanten Investitionen in neue Fertigungskapazitäten in Europa sind trotz massiver Subventionen vorerst gestoppt worden. Gleichzeitig wird die eigene Entwicklung sogenannter „Leading Edge“-Chips mit zwei Nanometer nicht angestrebt. Stattdessen dürften diese von unserem Portfoliotitel TSMC bezogen werden, was deren technologische Führungsrolle unterstreicht.

MAINFIRST

MAINFIRST GLOBAL EQUITIES UNCONSTRAINED FUND

Im September konnten die Aktienmärkte neue Allzeithochstände verzeichnen. Die lang erwartete Zinssenkung der US-Notenbank um 50 Basispunkte sowie der EZB um 25 Basispunkte unterstützten den seit einem Jahr andauernden Aufwärtstrend.

Mit einem Bündel an Konjunkturmaßnahmen sorgte die PBoC für ein Ende der negativen Stimmungslage an den chinesischen Börsen. Die angekündigte Senkung der Mindestreservesätze, geringere Kapitalvorschriften für den Erwerb von Wohnungen, direkte Kapitalspritzen an staatseigene Banken sowie niedrigere Repo-Zinsen lassen auf eine Stabilisierung der Immobilienmärkte hoffen. Die bereitgestellte Liquidität zum direkten Erwerb von Aktien sowie die Vergabe von Konsum-Wertgutscheinen stellen eine neue Dimension der Unterstützung für die Konjunktur Chinas dar. Der politische Wechsel zu Premierminister Ishiba sorgte für Verstimmung in Japan, da seine Person mit höheren Löhnen und steigenden Zinsen in Verbindung gebracht wird.

Der MainFirst Global Equities Unconstrained Fund konnte in diesem Umfeld seine positive Entwicklung des Kalenderjahres fortsetzen und den Wertzuwachs auf über 22 % ausbauen.

Das Maßnahmenpaket zur Wachstumsstimulierung in China verhalf Unternehmen mit Bezug zum asiatischen Konsum zu zweistelligen Zuwächsen. So konnten unsere Investments wie beispielsweise Meituan, PDD-Holdings sowie Trip.com über 30 % auf Monatsbasis zulegen. Der globale Luxusgütersektor zeigte sich unter dem Aspekt ebenfalls freundlich.

Von Unternehmensseite stand der Automobilssektor zuletzt im Fokus der Investoren. Neben den drei deutschen Premium-Herstellern musste kürzlich unter anderem auch Stellantis seine Prognose reduzieren. Ein Kernproblem für die europäischen OEMs scheint die Nachfrageverlagerung der Konsumenten zu lokalen Marken in China zu sein. Daraus entstehen Überkapazitäten in den westlichen Märkten, welche wiederum für Margendruck sorgen. Tesla dürfte am Kapitalmarkttag am 10. Oktober für Schlagzeilen sorgen. Die Aussagen in Bezug auf technologische Fortschritte der autonomen Fahreigenschaften dürften besonders im Blickpunkt stehen.

Innerhalb des Halbleitersektors musste Intel eine tiefgreifende Restrukturierung bekanntgeben. Die geplanten Investitionen in neue Fertigungskapazitäten in Europa sind trotz massiver Subventionen vorerst gestoppt worden. Gleichzeitig wird die eigene Entwicklung sogenannter „Leading Edge“-Chips mit zwei Nanometer nicht angestrebt. Stattdessen dürften diese von unserem Portfoliotitel TSMC bezogen werden, was deren technologische Führungsrolle unterstreicht.

Ivanhoe ist global eine der wenigen Minen-Gesellschaften, welche die Förderung von Kupfer spürbar ausbauen können und meldete zuletzt neue Vorkommen in Sambia. Im Zuge der Kurszuwächse wurde die Gewichtung in Ivanhoe Mines moderat reduziert. Dagegen wurde Pan American Silver zugekauft und somit das Engagement in kritischen Rohstoffen beibehalten.

MAINFIRST

MAINFIRST MEGATRENDS ASIA

Mit einem Bündel an Konjunkturmaßnahmen sorgte die PBoC für ein Ende der negativen Stimmungslage an den chinesischen Börsen. Die angekündigte Senkung der Mindestreservesätze, geringere Kapitalvorschriften für den Erwerb von Wohnungen, direkte Kapitalspritzen an staatseigene Banken sowie niedrigere Repo-Zinsen lassen auf einen sich stabilisierenden Immobilienmarkt hoffen. Die bereitgestellte Liquidität zum direkten Erwerb von Aktien sowie die Vergabe von Konsum-Wertgutscheinen stellen hierbei eine neue Dimension der Unterstützung für die Konjunktur Chinas dar. Der politische Wechsel zu Premierminister Ishiba sorgte für Verstimmung in Japan, da seine Person mit höheren Löhnen und steigenden Zinsen in Verbindung gebracht wird.

Der MainFirst Megatrends Asia Fund konnte in diesem Umfeld seine Werterholung fortsetzen und die Performance im laufenden Kalenderjahr auf rund 15 % ausbauen.

Das Maßnahmenpaket zur Wachstumsstimulierung in China verhalf Unternehmen mit Bezug zum asiatischen Konsum zu zweistelligen Zuwächsen. So konnten unsere Investments wie beispielsweise Meituan, PDD-Holdings sowie Trip.com über 30 % auf Monatsbasis zulegen. Der globale Luxusgütersektor zeigte sich unter dem Aspekt ebenfalls freundlich.

Von Unternehmensseite stand der Automobilsektor zuletzt im Fokus der Investoren. Neben den drei deutschen Premium-Herstellern musste kürzlich unter anderem auch Stellantis seine Prognose reduzieren. Ein Kernproblem für die europäischen OEMs scheint die Nachfrageverlagerung der Konsumenten zu lokalen Marken in China zu sein. Daraus entstehen Überkapazitäten in den westlichen Märkten, welche wiederum für Margendruck sorgen. Von der Verschiebung der Marktanteile profitieren unsere Engagements in BYD sowie Li Auto, welche zweistellige Zugewinne im laufenden Monat verzeichnen konnten.

Innerhalb des Halbleitersektors musste Intel eine tiefgreifende Restrukturierung bekanntgeben. Die geplanten Investitionen in neue Fertigungskapazitäten in Europa sind trotz massiver Subventionen vorerst gestoppt worden. Alchip Technologies zeigte sich in diesem Zuge schwächer, da das Unternehmen von dem zukünftigen Absatz der Intel-Chips profitiert hätte. Gleichzeitig wird die eigene Entwicklung sogenannter „Leading Edge“-Chips mit zwei Nanometer bei Intel nicht weiter angestrebt. Stattdessen dürften diese von unserem Portfoliotitel TSMC bezogen werden, was deren technologische Führungsrolle unterstreicht.

MAINFIRST

MAINFIRST GLOBAL DIVIDEND STARS

Thomas Meier, Christos Sitounis

MAINFIRST GLOBAL DIVIDEND STARS

Im September haben die globalen Aktienmärkte eine positive Entwicklung erlebt. Die Ursachen liegen neben der monetären Lockerung der Zentralbanken auch an den chinesischen Konjunkturmaßnahmen. Zudem beobachten wir eine anfängliche Erholung der Small- & Mid-Caps in Europa. Der S&P 500 erzielte eine Rendite von 2,0 %, wohingegen der STOXX 600 0,4 % verlor.

Im September hat die FED ihre Zinswende eingeleitet und den Leitzins um 50 Basispunkte auf die Spanne 4,75 bis 5,0 % gesenkt. Die Inflationsdynamik hat sich in den USA und in der Eurozone deutlich abgeschwächt und liegt bei 2,5 % bzw. 2,2 %. Die EZB hat ihre monetäre Lockerung ebenfalls fortgesetzt und den Einlagezins um 25 Basispunkte auf 3,5 % gesenkt. Vor dem Hintergrund der abkühlenden US-Wirtschaft und stagnierenden EU-Wirtschaft haben die Notenbanken weitere Zinssenkungen für die kommenden Monate in Aussicht gestellt. Zudem hat die OECD ihr Konjunkturprognose im Herbst vorgestellt und erwartet ein weltweites Wirtschaftswachstum von 3,2 %, wobei Deutschland erneut hinterherhinkt mit 0,1 % für 2024.

In China leidet die Wirtschaft unter der Immobilienkrise und schwacher Wachstumsdynamik sowie gedämpften Verbrauchervertrauen. Die jährlichen BIP-Wachstumsziele i.H.v. 5 % drohen verfehlt zu werden, daher hat die chinesische Regierung in der Kombination mit der Zentralbank ein Maßnahmenpaket angekündigt. Das Paket beinhaltet u.a. eine Kürzung von Leitzinsen, Darlehns- und Liquiditätshilfen sowie Transferzahlungen für Hilfsbedürftige. Die Ankündigung hat für einen positiven Schub an den globalen Aktienmärkten gesorgt, insbesondere die europäischen Werte profitieren.

Im September setzte eine gemischte Rotation ein, wobei die Sektoren mit Bezug zu niedrigeren Zinsen und Abhängigkeit zur chinesischen Wirtschaft am meisten zulegen konnten. Zu den relativen Verlierern gehörten Gesundheits- und Energiewerte sowie Automobilzulieferer. Die Automobilwerte leiden aufgrund der anhaltenden Nachfrageschwäche, insbesondere bei Elektroautos. Die Energieunternehmen leiden unter Saudi-Arabiens Signal, Marktanteile an der Öl-Produktion höher zu bewerten als Preisstabilität. Zu den relativen Gewinnern gehörten Rohstoff- und Immobilienwerte sowie Einzelhandelsunternehmen.

In Europa haben die Small- und Mid-Caps (SME) sich relativ besser entwickelt als die Large-Caps. Der MSCI Europe Small Cap Index hat den Large-Cap Index um 1,2 % geschlagen. In den USA haben die SMEs nach einem positiven Vormonat die Large-Caps um 1,5 % underperforms.

Im September haben wir keine neuen Positionen in den Fonds aufgenommen oder veräußert. Wir haben signifikante Zukäufe bei Davide-Campari und Verkäufe bei Rockwell Automation und Holcim umgesetzt.

MAINFIRST

MAINFIRST EMERGING MARKETS CORPORATE BOND FUND BALANCED

Andranik Safaryan, Cornel Bruhin, Carloalberto Fraccaro

MAINFIRST EMERGING MARKETS CORPORATE BOND FUND BALANCED

Marktrückblick

Risikoreiche Anlagen legten im September weiter zu, unterstützt durch den dovishen Kurswechsel der US-Notenbank und allgemein solide US-Wirtschaftsdaten. Auf der FOMC-Sitzung im September überraschte die FED die Märkte mit einer Zinssenkung um 50 Basispunkte. FED-Chef Jerome Powell bezeichnete den Schritt als Vorsichtsmaßnahme, um eine zu starke Abschwächung des Arbeitsmarktes zu verhindern, zumal der Inflationsdruck in Grenzen gehalten wird. Der Beginn des Lockerungszyklus verstärkte die Erwartung einer sanften Landung und begünstigte die Performance risikoreicher Anlagen, so dass globale Aktien um 1,8 % zulegten. Die Renditen der Treasuries waren bereits vor der FED-Entscheidung gefallen und haben einen Teil ihrer vorherigen Gewinne wieder abgegeben. Die Renditen 2-jähriger und 10-jähriger Staatsanleihen schlossen den Monat allerdings um 28 bzw. 12 Basispunkte niedriger. Niedrigere Zinsen trugen zu einer weiteren Schwäche des DXY bei, der um 0,9 % fiel. Die Abschwächung des US-Dollars und die Ankündigung neuer Konjunkturmaßnahmen zur Ankurbelung der chinesischen Wirtschaft verhalfen den Rohstoffen zu einer Erholung. Unter den zyklischen Rohstoffen war Rohöl mit einem Minus von 8,9 % der größte Verlierer, was auf Befürchtungen über einen möglichen Anstieg des Angebots zurückzuführen ist. Bei den Anleihen weiteten sich die Spreads zu Monatsbeginn aus, verengten sich jedoch nach der FOMC-Sitzung, unterstützt durch die risikofreudige Stimmung. Insgesamt verzeichneten die EM-Anleihen aufgrund des niedrigeren Zinsniveaus eine positive Rendite von 1,23 %. High Yield (+1,31 %) übertraf Investment Grade (+1,17 %), während Europa, angeführt von der Ukraine, mit +1,54 % am besten abschnitt. Der Nahe Osten schnitt dagegen mit einem Plus von 1 % schlechter ab, was vor allem auf die Spreadausweitungen in Saudi-Arabien und den Vereinigten Arabischen Emiraten zurückzuführen ist.

Fonds Performance

Der MainFirst Emerging Markets Corporate Bond Fund Balanced erzielte im September eine Rendite von 1,35 % (nach Gebühren) und schlug damit seine Benchmark um 12 Basispunkte. Insgesamt profitierte der Fonds von den niedrigeren Treasury-Renditen, da seine Duration über der Benchmark lag. Aus Ländersicht trugen vor allem unsere Übergewichtungen in Südafrika und Usbekistan zur positiven Entwicklung bei, was auf eine positive Anleiheauswahl zurückzuführen ist. Negativ wirkte sich vor allem unsere Übergewichtung in Kolumbien aus, die hauptsächlich auf unser Engagement in Öl- und Gasanleihen zurückzuführen war, die unter den niedrigen Energiepreisen litten. Darüber hinaus wirkte sich unsere Untergewichtung in Indien negativ auf die relative Performance aus. Auf Sektorebene leistete unsere Übergewichtung in Staatsanleihen den größten positiven Beitrag und profitierte von unserem Engagement in Anleihen mit langen Laufzeiten. Der Sektor Metalle und Bergbau leistete den nächsten positiven Beitrag, unterstützt durch eine starke Anleiheauswahl und eine positive Preisentwicklung bei Industrie- und Edelmetallen. Auf der negativen Seite trug unsere Untergewichtung in Finanzwerten den größten Teil zum Rückgang bei, was auf die insgesamt positive Entwicklung der Märkte zurückzuführen ist. Den zweitgrößten negativen Beitrag leistete schließlich unsere Übergewichtung im Bereich Öl und Gas.

Ausblick

Wir bleiben für EM-Unternehmensanleihen aufgrund ihres attraktiven Risiko-Ertrags-Profiles positiv gestimmt. Die Fundamentaldaten bleiben robust, da die Nettoverschuldung der Anlageklasse auf dem niedrigsten Stand seit zehn Jahren und

unter dem Niveau der DM-Unternehmen liegt. Darüber hinaus bieten EM-Unternehmensanleihen einen erheblichen Credit Spread Aufschlag im Vergleich zu US- und EUR-Anleihen. Aus makroökonomischer Sicht sprechen niedrigere US-Leitzinsen und das Ende des Straffungszyklus für einen schwachen US-Dollar, was Schwellenländern und Rohstoffen zugutekommt. Unternehmen aus Schwellenländern werden von diesen Trends stärker profitieren als Unternehmen aus Industrieländern.

EM-Unternehmen und -Länder werden weiterhin von den hohen Rohstoffpreisen profitieren, die immer noch 20 bis 30 % über dem Niveau vor der Pandemie liegen. Der Nahe Osten, Lateinamerika und ausgewählte afrikanische und asiatische Länder werden am meisten profitieren. Obwohl einige Rohstoffpreise seit Mitte 2022 gesunken sind, gehen wir davon aus, dass sie weiterhin durch niedrige Lagerbestände, Versorgungsengpässe und geopolitische Faktoren gestützt werden. Die Unternehmen in unserem Portfolio erwirtschaften gesunde Margen und Cashflows zu aktuellen Preisen.

Nach einem Anstieg zu Jahresbeginn sanken die Renditen der Treasuries in den letzten fünf Monaten. Der FED-Vorsitzende Jerome Powell hat angedeutet, dass die Leitzinsen ausreichend restriktiv sind, um die Inflation auf das Zielniveau zu bringen. Die Verlangsamung der Inflation und die Gefahr einer übermäßigen Straffung rechtfertigen eine Lockerung der monetären Bedingungen. Darüber hinaus ist sich die FED der zunehmenden Risiken für ihr Mandat, die Beschäftigungsquote zu maximieren, bewusst, wie die jüngste Zinssenkung um 50 Basispunkte im September gezeigt hat.

DISCLAIMER:

Dies ist eine Werbemitteilung.

Sie dient ausschließlich der Produktinformationsvermittlung und ist kein gesetzlich oder regulatorisch erforderliches Pflichtdokument.

Die in diesem Dokument enthaltenen Angaben stellen weder eine Aufforderung noch ein Angebot oder eine Empfehlung zum Erwerb oder Verkauf von Fondsanteilen oder zur Tätigung sonstiger Transaktionen dar. Sie dienen lediglich dem Leser, ein Verständnis über die wesentlichen Merkmale des Fonds wie bspw. den Anlageprozess zu schaffen und sind weder ganz noch in Teilen als Anlageempfehlung gedacht. Sie ersetzen weder eigene Überlegungen noch sonstige rechtliche, steuerrechtliche oder finanzielle Informationen und Beratungen. Weder die Verwaltungsgesellschaft, noch deren Mitarbeiter oder Organe können für Verluste haftbar gemacht werden, die durch die Nutzung der Inhalte aus diesem Dokument oder in sonstigem Zusammenhang mit diesem Dokument unmittelbar oder mittelbar entstanden sind. Allein verbindliche Grundlage für den Anteilserwerb sind die aktuell gültigen Verkaufsunterlagen in deutscher Sprache (Verkaufsprospekt, Basisinformationsblätter (PRIIPs-KIDs), in Ergänzung dazu auch der Halbjahres- und Jahresbericht), denen Sie ausführliche Informationen zu dem Erwerb des Fonds sowie den damit verbundenen Chancen und Risiken entnehmen können. Die genannten Verkaufsunterlagen in deutscher Sprache (sowie in nichtamtlicher Übersetzung in anderen Sprachen) finden Sie unter www.mainfirst.com und sind bei der Verwaltungsgesellschaft Ethenea Independent Investors S.A. und der Verwahrstelle sowie bei den jeweiligen nationalen Zahl- oder Informationsstellen und bei der Vertreterin in der Schweiz kostenlos erhältlich. Diese sind:

Belgien, Deutschland, Liechtenstein, Luxemburg, Österreich: DZ PRIVATBANK S.A., 4, rue Thomas Edison, L-1445 Strassen, Luxembourg; Frankreich: Société Générale Securities Services, Société anonyme, 29 boulevard Haussmann, 75009 Paris; Italien: Allfunds Bank Milan, Via Bocchetto, 6, 20123 Milano; SGSS S.p.A., Via Benigno Crespi 19A-MAC2, 20159 Milano; Schweiz: Vertreterin: IPConcept (Schweiz) AG, Münsterhof 12, CH-8022 Zürich; Zahlstelle: DZ PRIVATBANK (Schweiz) AG, Münsterhof 12, CH-8022 Zürich; Spanien: Société Générale Securities Services Sucursal en Espana, Plaza Pablo Ruiz Picasso, 1, 28020 Madrid.

Die Verwaltungsgesellschaft kann aus strategischen oder gesetzlich erforderlichen Gründen unter Beachtung etwaiger Fristen bestehende Vertriebsverträge mit Dritten kündigen bzw. Vertriebszulassungen zurücknehmen. Anleger können sich auf der Homepage unter www.ethenea.com und im Verkaufsprospekt über Ihre Rechte informieren. Die Informationen stehen in deutscher und englischer Sprache, sowie im Einzelfall auch in anderen Sprachen zur Verfügung.

Ersteller: MainFirst. Dieses Dokument ist für den Gebrauch von Kunden bestimmt, die professionelle Kunden oder geeignete Gegenparteien gemäß den Regeln der Richtlinie über Märkte für Finanzinstrumente (Richtlinie 2014/65/EU, MiFID II) sind. Eine Weitergabe an Privatkunden im Sinne der MiFID II ist nicht gestattet und darf nicht deren Anlageentscheidungen zugrunde liegen. Eine Weitergabe dieses Dokuments an Personen mit Sitz in Staaten, in denen der Fonds zum Vertrieb nicht gestattet ist oder in denen eine Zulassung zum Vertrieb erforderlich ist, ist untersagt. Anteile dürfen Personen in solchen Ländern nur angeboten werden, wenn dieses Angebot in Übereinstimmung mit den anwendbaren Rechtsvorschriften steht und sichergestellt ist, dass die Verbreitung und Veröffentlichung dieser Unterlage sowie ein Angebot oder ein Verkauf von Anteilen in der jeweiligen Rechtsordnung keinen Beschränkungen unterworfen ist. Insbesondere wird der Fonds weder in den Vereinigten Staaten von Amerika noch an US Personen (im Sinne von Rule 902 der Regulation S des U.S. Securities Act von 1933 in geltender Fassung) oder in deren Auftrag, für deren Rechnung oder zugunsten einer US Person handelnden Personen angeboten. Eine Wertentwicklung in der Vergangenheit darf nicht als Hinweis oder Garantie für die zukünftige Wertentwicklung angesehen werden. Schwankungen im Wert der zugrundeliegenden Finanzinstrumente, deren Erträge sowie Veränderungen der Zinsen und Wechselkurse bedeuten, dass der Wert von Anteilen in einem Fonds sowie die Erträge daraus sinken wie auch steigen können und nicht garantiert sind. Die hierin enthaltenen Bewertungen beruhen auf mehreren Faktoren, unter anderem auf den aktuellen Preisen, der Schätzung des Werts der zugrundeliegenden Vermögensgegenstände und der Marktliquidität sowie weiteren Annahmen und öffentlich zugänglichen Informationen. Grundsätzlich können Preise, Werte und Erträge sowohl steigen als auch fallen bis hin zum Totalverlust des eingesetzten Kapitals und Annahmen und Informationen können sich ohne vorherige Vorankündigung ändern. Der Wert des investierten Kapitals bzw. der Kurs von Fondsanteilen wie auch die daraus fließenden Erträge und Ausschüttungsbeträge sind Schwankungen unterworfen oder können ganz entfallen. Eine positive Performance (Wertentwicklung) in der Vergangenheit ist daher keine Garantie für eine positive Performance in der Zukunft. Insbesondere kann die Erhaltung des investierten Kapitals nicht garantiert werden; es gibt somit keine Gewähr dafür, dass der Wert des eingesetzten Kapitals bzw. der gehaltenen Fondsanteile bei einem Verkauf bzw. einer Rücknahme dem ursprünglich eingesetzten Kapital entspricht. Anlagen in Fremdwährungen sind zusätzlichen Wechselkursschwankungen bzw. Währungsrisiken unterworfen, d.h., die Wertentwicklung solcher Anlagen hängt auch von der Volatilität der Fremdwährung ab, welche sich negativ auf den Wert des investierten Kapitals auswirken kann. Holdings und Allokationen können sich ändern. Die Verwaltungs- und Depotbankvergütung sowie alle sonstigen Kosten, die dem Fonds gemäß den Vertragsbestimmungen belastet wurden, sind in der Berechnung enthalten. Die Wertentwicklungsberechnung erfolgt nach der BVI-Methode, d. h. ein Ausgabeaufschlag, Transaktionskosten (wie Ordergebühren und Maklercourtage) sowie Depot- und andere Verwaltungsgebühren sind in der Berechnung nicht enthalten. Das Anlageergebnis würde unter Berücksichtigung des Ausgabeaufschlages geringer ausfallen. Es kann keine Gewähr übernommen werden, dass die Marktprognosen erzielt werden. Jegliche Erörterung der Risiken in dieser Publikation sollte nicht als Offenlegung sämtlicher Risiken oder abschließende Behandlung der erwähnten Risiken angesehen werden. Es wird ausdrücklich auf die ausführlichen Risikobeschreibungen im Verkaufsprospekt verwiesen. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit oder Aktualität kann keine Gewähr übernommen werden. Inhalte und Informationen unterliegen dem Urheberrecht. Es kann nicht garantiert werden, dass das Dokument allen gesetzlichen oder regulatorischen Anforderungen entspricht, welche andere Länder außer Luxemburg dafür definiert haben.

Hinweis: Die wichtigsten Fachbegriffe finden Sie im Glossar unter www.mainfirst.de/glossar.

Informationen für Anleger in der Schweiz: Herkunftsland der kollektiven Kapitalanlage ist Luxemburg. Vertreterin: IPConcept (Schweiz) AG, Münsterhof 12, Postfach, CH-8022 Zürich, Zahlstelle: DZ PRIVATBANK (Schweiz) AG, Münsterhof 12, CH-8022 Zürich. Prospekt, die Basisinformationsblätter (PRIIPs-KIDs), Statuten sowie der Jahres- und Halbjahresbericht können kostenlos beim Vertreter bezogen werden.

Copyright © 2024 MainFirst Gruppe (bestehend aus zur MainFirst Holding AG gehörenden Unternehmungen, hier „MainFirst“). Alle Rechte vorbehalten.